



# Pro Militia



Vereinigung ehemaliger und eingeteilter Angehöriger der Schweizer Armee  
Association d'Anciens Militaires et de Militaires incorporés de l'Armée Suisse  
Associazione di ex militari e di militari incorporati dell'Esercito Svizzero

Präsident: André Liaudat; Vizepräsidenten: Jean Abt, Simon Küchler  
Presidente Sezione della Svizzera Italiana: Angelo Polli – [www.promilitia.ch](http://www.promilitia.ch)

## Medienmitteilung

Texte français au verso!

8. Dezember 2009

## Pro Militia verlangt verfassungsgemässe und glaubwürdige Armee

**Pro Militia fordert Parlament, Bundesrat und Parteien auf, die staatspolitischen Vorgaben der Bundesverfassung einzuhalten. Die Armee muss das Land und seine Bevölkerung verteidigen können. Sie gründet auf Militärdienstpflicht und Milizprinzip. Die Armee muss glaubwürdig geführt, organisiert, ausgebildet und ausgerüstet sein. Dazu benötigt sie 4,5 Milliarden Franken pro Jahr. Die Schweiz darf nicht zum Unsicherheitsraum werden.**

Die leitenden Gremien von **Pro Militia** befassten sich eingehend mit der Lage der Armee. Diese ist geprägt durch Korrekturen von Fehlern der Reform XXI, den Kadernmangel, den Missbrauch des Zivildienstes sowie durch die fehlenden Finanzen für einen sicheren Betrieb und Unterhalt sowie für Neubeschaffungen, insbesondere den Tiger-Teilersatz. **Pro Militia** anerkennt, dass das VBS auch in seinem zweiten Bericht vom 8. September 2009 an die Sicherheitspolitischen Kommissionen des Parlamentes längst gerügte Schwachstellen offenlegt und deren Behebung vorantreibt. Dennoch wird dieses Vorhaben länger dauern und mehr kosten als geplant.

**Pro Militia** unterstützt Bundesrat Ueli Maurer in seinem Kampf gegen die Mängel der Armee XXI und für eine einsatzbereite, starke und ausreichend finanzierte Schweizer Milizarmee.

### **Pro Militia erwartet:**

1. von den sich „bürgerlich“ nennenden Parteien, dass sie das politische Gezänk zum Schaden der Armee beenden, sich zu ihrer einstigen Geschlossenheit zugunsten der Milizarmee zurückfinden und diese derart unterstützen, dass sie ihren verfassungsmässigen Auftrag erfüllen kann;
2. von Bundesrat und Parlament, dass sie als Tiger-Teilersatz neue Kampfflugzeuge beschaffen und für die Landesverteidigung mindestens 4,5 Milliarden Franken bereitstellen;
3. vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement (EVD) unverzügliche rechtliche Massnahmen gegen den Missbrauch des Zivildienstes aus allen anderen als Gewissensgründen;
4. vom Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), in erster Priorität alle Massnahmen zur Gewinnung zusätzlicher fähiger Milizkader zu treffen;
5. vom VBS eine lückenlose und strengere Überprüfung der Militärdiensttauglichkeit und im Falle personeller Unterbestände der Truppe die Wiedereinführung der differenzierten Tauglichkeit;
6. vom VBS, anerkannte aussenstehende Fachleute sowie die ausserdienstlichen militärischen Milizvereinigungen in die Erarbeitung des Sicherheitspolitischen Berichtes einzubeziehen.

**Für Rückfragen:** André Liaudat, Präsident Pro Militia, 026 322 76 86 (französisch)  
Simon Küchler, Vizepräsident Pro Militia, 041 832 12 44 (deutsch)